

CFC verliert vor Gericht: Polster Catering bleibt Stadionpartner

Das Landgericht Chemnitz erklärt die Kündigung des Caterers Polster Catering durch den CFC für unwirksam und verpflichtet zur Schadensersatzzahlung.

Der Rechtsstreit zwischen dem Chemnitzer FC und der Polster Sport Catering GmbH wirft ein Schlaglicht auf die Herausforderungen im Bereich Sportcatering und die rechtlichen Auseinandersetzungen, die aus angeblichen Vertragsverletzungen entstehen können. Der Ausgang dieses Falles hat nachhaltige Auswirkungen auf die finanzielle Situation des CFC und die Entwicklungen im Catering-Bereich des Vereins.

Klarer Sieg für Polster Sport Catering

Am Dienstag entschied das Landgericht Chemnitz, dass die Kündigungen des Chemnitzer FC an Polster Sport Catering unwirksam seien. Dieses Urteil (Aktenzeichen 2 HKO 1638/23) bekräftigt die Position des Cateringunternehmens, das seit einem Jahr im Streit mit dem Verein liegt.

Ursprung des Rechtsstreits

Der Konflikt begann vor etwa einem Jahr, als der Chemnitzer FC eine außerordentliche Kündigung gegen Polster Catering aussprach. CFC-Geschäftsführer Uwe Hildebrand argumentierte damals, dass es wiederholt zu Vertragsverletzungen gekommen sei. „Aufgrund des unwiderruflich geschädigten Vertrauensverhältnisses sahen wir uns gezwungen, diesen

Schritt zu gehen,“ hatte Hildebrand erklärt.

Finanzielle Verantwortung des CFC

Das Urteil des Landgerichts bedeutet nicht nur das Fortbestehen des Cateringvertrags, sondern auch, dass der Chemnitzer FC für die Verfahrenskosten aufkommen muss. Die Entscheidung umfasst zudem Schadensersatzforderungen gegenüber dem CFC, welcher verpflichtet ist, Polster Catering für die entgangenen Gewinne und andere Kosten, die aus der Weigerung, die Dienstleistungen anzunehmen, entstanden sind, zu entschädigen.

Reaktionen und Auswirkungen

Romy Polster, die ehemalige Präsidentin des CFC, äußerte Erleichterung über das Urteil und betonte, dass sie stets von der Haltlosigkeit der fristlosen Kündigung überzeugt war. „Wir waren immer bereit, unsere Dienstleistungen anzubieten“, erklärte sie und fügte hinzu, dass Polster Catering weiterhin für Gespräche über die zukünftige Catering-Zusammenarbeit zur Verfügung stehe.

Einblicke in die Bedeutung für die Community

Der Ausgang dieses Falles hat nicht nur finanzielle Auswirkungen auf den Chemnitzer FC, sondern auch auf die lokale Gastronomie und das Sporterlebnis der Fans im Stadion An der Gellertstraße. Ein stabiler Cateringpartner wie Polster kann nicht nur für eine bessere Verpflegung während der Spiele sorgen, sondern trägt auch zur wirtschaftlichen Stabilität des Vereins bei, was letztlich der gesamten Region zugutekommt.

Insgesamt zeigt der Rechtsstreit zwischen dem Chemnitzer FC und Polster Sport Catering die Komplexität von Sportverträgen und die Notwendigkeit, solche Vereinbarungen klar und fair zu

gestalten, um rechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Die Gemeinschaft wird gespannt auf die Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen den beiden Parteien blicken.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de